

Vogel des Jahres 2022:

Der Wiedehopf (lat. *Upupa epops*)

Aussehen/Merkmale:

Der Wiedehopf (*Upupa epops*) ist eine von drei Arten aus der Vogelfamilie der Wiedehopfe (*Upupidae*). Gemeinsam mit der etwas artenreicheren Familie der Baumhopfe werden die Wiedehopfe in die Ordnung der Hornvögel und Hopfe gestellt. Durchschnittlich ist er vom Schnabel bis zur Schwanzspitze 28 cm groß und somit vergleichbar mit einer Drossel. Aufgrund der fünf bis sechs Zentimeter langen, aufrichtbaren Federhaube wirkt der Wiedehopf aber deutlich größer. Charakteristisch sind die kontrastreichen schwarz-weißen Flügel mit gelben Einschlüssen, sowie der lange, gebogene Schnabel und die schwarz-weiße Federhaube. Der Schwanz des Wiedehopfs ist schwarz mit einem breiten weißen Streifen und einer weißen Zeichnung auf der Schwanzwurzel. Ansonsten ist der Körper rostbraunrot. Weibchen und Männchen sehen sich einander ähnlich, abgesehen davon, dass die Weibchen etwas kleiner und ein wenig matter gefärbt sind.

Besonderheiten:

Typisch für den Wiedehopf ist sein wellenförmiger, schmetterlingsartiger Flug. Hierbei werden die breiten Flügel nach jedem Schlag fast angelegt und auf mehrere lange Flügelschläge folgen kurze, flatternde. So wirkt der Flug instabil und ungleichmäßig. Der Balzruf des Wiedehopfs besteht aus dreisilbigen „upu-pup“-Lauten und bei Erregung oder Störung krächzt er gedehnt und rau.



Verbreitung/Lebensraum

Der Wiedehopf bevorzugt halboffene bis offene und trockene Lebensräume. Hierzu gehören Heidelandschaften, Trockenhänge, Streuobstwiesen und Weiden. Ebenfalls zu finden ist er auf Truppenübungsplätzen und Bergbaufolgelandschaften. Hauptsächlich werden warme Gebiete von dem Wiedehopf besiedelt, so dass er in Deutschland nur in bestimmten Regionen vorkommt. Diese sind Brandenburg, Sachsen-Anhalt und entlang des Mittel- und Oberrheins in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg. Im 19. Jahrhundert war der Wiedehopf ein häufiger Vogel. Da ihm heutzutage Nahrung und Lebensräume fehlen, gibt es nur noch 800 bis 950 Brutpaare, somit gilt er in Deutschland als gefährdet. Seit den 1990er-Jahren wächst die Anzahl an Brutpaaren wieder.

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/vogel-des-jahres/1976-wiedehopf/index.html>

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/portraits/wiedehopf/>